

LEADER-Projektbeschreibung

(Word-Vorlage zum Download: Inhalte/Gliederungspunkte sind verpflichtend, Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG sind möglich.)

Projekttitle:

Bestandsaufnahme Radverkehr im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (Radoffensive)

Antragsteller:

Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
Spitalstr. 7
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Gesamtkosten:

15.000 Euro

LAG:

Pfaffenhofen

Kurzdarstellung des Projekts:

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

Das KUS, welches auch den Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vertritt, möchte als Einzelprojekt eine „Radoffensive“ starten. Dabei geht es darum, den Landkreis mit seiner Radwegestruktur sowohl für Genussradler und für Touristen als auch für Pendler (sprich für Menschen die von A nach B wollen) gleichermaßen aufzuwerten. Die **Bestandsaufnahme (inkl. detaillierter Kostenermittlung) soll im Jahr 2016** umgesetzt werden.

In die Bestandsaufnahme der Radoffensive sollen folgende Elemente miteinfließen:

- Die Bestandsaufnahme (Befahrung der vorhandenen Radtouren und Radwege im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm) ist unumgänglich zur Ermittlung des Status Quo der Beschilderung, zum Zustand, zur Sicherheit und zur Bedarfsermittlung des Belanges sowie zur thematischen Erlebbarkeit.
- Zusammen mit einem professionellen Ansprechpartner, der durch eine externe Ausschreibung und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ausgewählt wird, soll überprüft werden:
 - Die Beschilderung der Radwege
 - Die Qualität der Radwege
 - Die Sicherheit der Radwege

- Ob die Einbeziehung unmittelbarer Standorte (auch Gastronomie, Hotels, Sehenswürdigkeiten etc.) gegeben ist
- Ob E-Bike-Services entlang der Strecke vorhanden sind
- Welche Zuständigkeiten vorliegen

Zusätzlich sollen Lückenschlüsse aufgedeckt sowie die vorhandenen Wege digital erfasst werden. Ebenso soll aufgezeichnet werden, an welchen Punkten die Basisqualität (FGSV-Beschilderung, Rastplätze, Versorgungseinrichtungen) erreicht ist und die Erlebnisqualität (POI-Standorte mit einbeziehen, Radwege erlebbar machen s.u.) möglich und sinnvoll ist.

Exkurs Erlebnisqualität:

- POIs (Attraktionen, Einrichtungen, Aussichten...) entlang der Radtouren sollten integriert werden, durch Beschilderung und evtl. zusätzlichen Ausbau denkbar (z.B. Paartal, Hopfen)
- Themenrastplätze zur besseren Erlebnisqualität wären möglich. Dies wäre durch Info tafeln, entsprechende Stilelemente/ Möblierung an das jeweilige Thema möglich. Themen sind durch die Namen der Radtouren teilweise schon vorgegeben (z.B. drei Flüsse, Hopfentour, Spargel)

Als Ergebnis der Bestandsaufnahme sollen

- Handlungsempfehlungen sowie Ableitung des Bedarfs und Kostenschätzungen (Beschilderung: Festlegung/Entwicklung der Systematik, Bedarfsplanung, Möblierungsbedarf etc.) entwickelt werden
- Wichtig ist, dass die Handlungsempfehlungen nicht nur von außen kommen, sondern, dass diese gemeinsam entwickelt werden
 - Mit dem Landkreis (Sachgebiet Verkehr)
 - Mit den Gemeinden (ausgewählten Bürgermeistern oder Bürgern die Ihre Gemeinde vertreten, wer das Thema Radfahren betreut, muss die Gemeinde selbst festlegen)

Projektbeteiligte:

Neben dem KUS als Projektträger, werden auch die Landkreisgemeinden sowie relevante Akteure zum Thema Radfahren integriert werden. Der Projektbestandteil Bestandsaufnahme wird extern vergeben, d.h. ausgeschrieben werden.

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

- den Landkreis mit seiner Radwegstruktur für sowohl Genussradler und für Touristen als auch für Pendler (sprich für Menschen die von A nach B wollen) gleichermaßen aufzuwerten
- Qualitätsstandards zu schaffen
- durch eine Verbesserung der Qualität zusätzlich neue Gäste zu gewinnen und für Stammgäste ein neues Angebot zu schaffen, d.h. den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm als Radregion zu entwickeln
- Schaffung eines besseren touristischen Images
- die Lebensqualität im Landkreis durch einen flächendeckenden Aufbau von Infrastruktur- und Servicequalität zu erhöhen
- durch die Einbindung von Erlebbarkeit der verschiedenen Themen wie Flusstäler, Hopfen und Spargel, die Identifikation mit der Region zu erhöhen
- Schaffung von alternativen umweltfreundlichen Fortbewegungsmöglichkeiten

Das Projekt trägt maßgeblich zur Förderung und Vernetzung von Tourismus und Freizeit bei und dient somit dem Entwicklungsziel 3 der LES: „Förderung und Vernetzung von Tourismus, Freizeit, Regionalkultur“. Dabei wird das Handlungsziel 3.1 „Schaffung einer Qualitäts-Radl-Region“ erreicht.

Innovative Aspekte des Projekts:

Eine ganzheitliche Betrachtung des Themas Radfahren war bisher im Landkreis Pfaffenhofen noch nicht gegeben. Das Projekt spricht Landkreisbürger sowie Gäste von außerhalb gleichermaßen an. Eine umfassende Bestandsaufnahme mit den oben genannten Elementen wurde bis jetzt noch nicht durchgeführt. Lediglich einzelne Gemeinden haben sich geringfügig dem Thema angenommen.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Radtourismus kann als sanfter Tourismus bezeichnet werden, da hier so wenig wie möglich auf die bereiste Region eingewirkt wird und die Natur möglichst nah, intensiv und ursprünglich erlebt wird. Durch die gute Anbindung an Fernradwege wie den Donauradweg oder auch den Isarradweg, kann der Radfahrer auch aus anderen Regionen den Landkreis durchradeln ohne auf ein Auto angewiesen zu sein. Gleichzeitig ist durch die gute Zuganbindung nach München und Ingolstadt sowie die Nähe der S-Bahn von München, eine Anreise ohne Auto möglich. Im Landkreis selbst wird der Bürger durch die verbesserte Radwegstruktur dazu angeregt, statt dem Auto das Fahrrad zu nutzen. Insofern trägt dieses Projekt positiv zu den

Themen Umwelt und Klima bei. Darüber hinaus sollen von Berufspendlern genutzte Fahrradstrecken dahingehend untersucht werden, wie die Erreichung eines Bahnhofes für die Weiterreise zur Arbeitsstätte mit dem Zug optimierbar ist.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Durch den demographischen Wandel wird unsere Bevölkerung immer älter. Für ältere Zielgruppen eignen sich vor allem e-Bikes als Fortbewegungsmittel. Auch dieser Bereich soll in das Projekt integriert werden.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Das Thema Radfahren war bei der Bürgerbeteiligung im Vorfeld zur Leader-Bewerbung des Landkreises allen Beteiligten ein großes Anliegen. Das Thema Radverkehr verbindet alle Gemeinden und lässt sich auch gut mit anderen Feldern vereinigen. Auch touristisch gesehen gewinnt Radfahren immer mehr an Bedeutung, da Radfahren neben Wandern als die beliebteste Freizeit- und Urlaubsaktivität gilt.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Bereits im Vorfeld wurden an Bürgerbeteiligungsabenden die Landkreisbürger eingebunden. Für das Projekt wichtige Akteure, wurden in einem speziellen Termin über das Projekt nochmals informiert und konnten Ihre Anmerkungen äußern. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie Akteuren für Sicherheitsfragen auf den Straßen etc., werden die Belange der Bürger berücksichtigt. Alle Orte im Landkreis werden zukünftig in das Projekt eingebunden, so dass flächendeckend über die Gemeinden auch alle Bürger involviert sind.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Dies ist ein Projekt welches den gesamten Landkreis umfasst und alle Gemeinden mit einbezieht. Auch wenn es kein Kooperationsprojekt ist, so wird doch über die Landkreisgrenzen gedacht und gearbeitet. In den Regionen, in denen wichtige Radwege in den Landkreis Pfaffenhofen führen bzw. dort wo eine wichtige Verbindung gegeben ist (z.B. Richtung Petershausen S-Bahn Anschluss nach München) wird es mit den Nachbarlandkreisen sowie Nachbargemeinden eine enge Abstimmung geben.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Aus der Bestandsaufnahme sollen Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, die dann ggf. als LEADER-Folgeprojekte vom Landkreis, vom KUS und den Gemeinden umgesetzt werden können. So hat das Projekt einen nachhaltigen Nutzen für die ganze Region. Wichtig ist es Qualitätsstandards zu schaffen und diese auch zu halten. Durch die Klärung von Zuständigkeiten und Lösungen zur Wegeinstandhaltung wird die zukünftige Qualitätssicherung verankert.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Datum

Unterschrift Projektträger